

andererseits wieder kein Angriff zu befürchten sei, wogegen das „Journal de St. Petersbourg“, gegenüber jener Erwiderung des „Constitutionnel“, seinem Petersburger Collegen, dem „Golos“ secundirt. In allgemeinen Erörterungen dieser Art findet sich insofern jetzt Raum, als die auswärtige Lage an tatsächlichen Neuigkeiten von politischer Bedeutung fortwährend arm bleibt. Aus Stockholm wird von einer Ministerkrise berichtet, ohne daß die Gründe hinzugefügt werden, durch welche dieselbe veranlaßt ist. Während der Arbeiterstrife in Genf seine Endschaft erreicht hat, und sämtliche Arbeiter, in Folge gütlicher Vereinbarung mit den Arbeitgebern, nach dem Feste ihre Arbeiten wieder aufnehmen wollen, sind in Belgien neue Ruhestörungen unter den Arbeitern vorgekommen. Die Bewegung hat sich vom Hennegau nach der benachbarten Provinz Namur verbreitet und zwar haben die dortigen Unruhen dieselbe Veranlassung wie im Hennegau gehabt, indem auch in einzelnen Ortschaften der Provinz Namur die feiernden Arbeiter diejenigen ihrer Collegen, welche die Arbeit nicht eingestellt, mit Gewalt davon abhalten wollten. Es bedurfte einer ansehnlichen, aus Charleroi requirirten Militärabtheilung, um die Unruhestifter zu zerstreuen.

Die bayerische Regierung hält zwar, wie ihr Haupt soeben erklärt hat, mit Entschiedenheit an der „Selbstständigkeit“ des Landes fest, und zwar ohne „Isolirung“ auf der einen, ohne Eintritt in den norddeutschen Bund andererseits, dabei aber auch unter loyaler Erfüllung der mit Preußen abgeschlossenen Verträge u. In der neuen Disciplinar-Strafordnung für das bayerische Heer werden die entsprechenden preussischen Vorschriften, namentlich die für die Landwehren, vorzugsweise berücksichtigt; es soll dadurch die möglichste Einheit des deutschen Heerwesens erzielt werden.

Der belgische Kriegsminister hat einen Befehl erlassen, welcher den Soldaten verbietet, außer Dienst die Waffen zu tragen.

§ Leipzig, 12. April. Die Stadtverordneten haben in Circularabstimmung von einem Widerspruche gegen die Wahl des Herrn Franke aus Burgl zum ersten Oberlehrer an der Thomaschule einstimmig abgesehen. — Ebenso haben die Stadtverordneten einstimmig zur Herstellung des eisernen Stacks für die Ufermauern oberhalb der Barfugmühle, da der Rath versicherte, daß die laufende Elle sich nicht unter 3 Thlr. 15 Ngr. beschaffen lasse, 63 Thlr. nachverwilliget.

*! Leipzig, 12. April. Unsere 1. sächs. Garnison, das Schützen-Regiment Nr. 108, hatte vor Kurzem ihren Regimentsarzt, Dr. med. Herberg, verloren. Jetzt ist dessen Nachfolger ernannt in der Person des bisher bei der obersten Leitung des 1. sächsischen Militärmedicinalwesens, der Sanitäts-Direction in Dresden, verwendeten, gleichzeitig mit seiner Versetzung nach Leipzig zum Oberstabsarzt aufgerückten früheren Stabsarztes Dr. med. Johann Wilhelm Tanner, Ritter des 1. sächs. Albrechtsordens. Nach der Rangliste der königlich sächsischen Armee datirt dessen Stabsarztdecret vom 21. Mai 1866, und es war ihm damit zugleich Hauptmannsrang verliehen. Dr. med. Tanner trat unterm 1. März 1849 als Unterarzt II. Classe in die Armee des Königreichs, war bis zum 1. April d. J., dem Tage seines Patents als Oberstabsarzt mit Hauptmannsrank, eine Dienstzeit von etwas über 19 Jahren ausmacht. Seit Neujahr 1864 war er Bataillonsarzt II. Classe, seit 1866, wie oben bemerkt, Bataillonsarzt I. Classe. Als solcher machte er den Feldzug von 1866 in Böhmen mit. Dort ward er im August beim Feld-Stabs-Kriegsgericht als Gerichtsarzt attachirt und verpflichtet. Der Feldzug von 1849 in Schleswig-Holstein fällt in sein erstes Dienstjahr als Unterarzt. Von Michaelis 1852 bis ungefähr ebendahin 1854 war er an die chirurgisch-medizinische Akademie nach Dresden commandirt und dort ausgebildet.

* Leipzig, 12. April. Der Stolze'sche Stenographen-Verein hielt am 7. d. M. seine letzte wissenschaftliche Sitzung im Winterhalbjahr. Er entwickelte im Verlaufe desselben eine vielseitige Thätigkeit, indem er sowohl für die weitere Ausbreitung der von ihm gepflegten Kunst durch Unterrichtscurse, als auch für die praktische und wissenschaftliche Ausbildung seiner Mitglieder durch Uebungen und Vorträge Sorge trug. Außerdem lieferten einzelne Mitglieder wörtliche Nachschriften von öffentlichen Verhandlungen und Vorlesungen. Der allgemeine Course wurde nach 24 Stunden mit einem Preisschreiben, wobei die Herren Schmidt, Bergmann und Uhlemann die besten Arbeiten lieferten, beendet. Die im Verein gehaltenen Vorträge behandelten einzelne Capitel des St. Systems, sowie englische, französische und russische Stenographie. Letztere Abhandlung gewährte besonderes Interesse, da ihr die Mittheilung vorausging, daß die russische Regierung die Verfasser dieser nach Stolze's System bearbeiteten Stenographie zur Bildung eines stenographischen Büreaus in Petersburg veranlaßte, nachdem die Schüler jener bei einem Wettschreiben den Sieg davongetragen hatten.

§ Leipzig, 12. April. Durch die Entgleisung einer Maschine in Corbeha ist gestern auf der Thüringer Bahn eine ziemlich aufhältliche Störung eingetreten, da das Hinderniß trotz der angestrengtesten Arbeit erst nach geraumer Zeit hat beseitigt werden können. Der gestrige Abendzug, der $\frac{1}{4}$ 11 Uhr hier eintreffen sollte,

kam in Folge dessen erst heute Morgen 4 Uhr hier an, ebenso mußten andere Züge deshalb zurückbleiben.

— Gestern wurde die hier lebende Ehefrau eines auswärtigen Schreibers gefänglich eingezogen, weil sie seit einiger Zeit ein wahres Geschäft daraus gemacht hatte, in hiesigen Verkaufsläden beim Auslegen der Verkaufsartikel einzelne Waaren zu stehlen. Sie hatte auf diese Weise eine Menge Handschuhe, Stiefelsohlen u. dergl. zusammengesammelt, als man endlich hinter ihre Schliche kam und ihr das Diebshandwerk legte.

** Leipzig, 12. April. Zu den Feiertagen haben sich eine große Anzahl sächsischer und fremder Militärs hier eingestellt, ganz besonders aber wieder eine Mehrzahl von Angehörigen unserer ehemaligen preussischen Garnison, denen ihr Leipzig, wie sie sagen, unvergeßlich bleiben und stets einen guten Klang behalten wird.

** Leipzig, 12. April. Am gestrigen Abend hielt Herr Liebknecht im Saale des Arbeiterbildungsvereins einen Vortrag über amerikanische Zustände mit besonderer Berücksichtigung des zwischen dem Staatsoberhaupte und der Volkswertretung ausgebrochenen Conflicts und der Tragweite desselben. Redner gab u. A. eine Darstellung von Johnson's Charakter; er behauptete, daß die allerdings nicht unbedeutenden Eigenschaften des Präsidenten doch wohl überschätzt worden seien, sein ganzes Wesen sei nach dem übereinstimmenden Urtheile aller amerikanischen Berichte ein leidenschaftlicheres, als man vermuthet hatte; eine der Hauptschwierigkeiten der jetzigen Lage bestehe darin, daß ein eigentliches freies Bürgerthum in der Union thatsächlich nicht vorhanden, daß vielmehr drei Parteien (die „demokratische“, welche für die Selbstherrschaft der Einzelstaaten eintritt, die „republikanische“ und die „radicale“) das ganze politische Leben beherrschen. Zwischen denselben bestehe seit dem Ende des Krieges noch eine Art Kriegszustand, und dies sei der erste Anlaß zum Conflict mit dem Präsidenten gewesen, da dieser von dem ihm zustehenden Rechte der Begnadigung in einem auffälligen Grade Gebrauch gemacht, die confiscirten Ländereien in zu großen Massen zurückgegeben und überhaupt die sogenannte Reconstructionsbill nicht nur nicht befördert, sondern sogar gehemmt und bekämpft habe. Redner beleuchtete die Reconstructionsbill näher; nach derselben sollen aus den Regern freie Arbeiter gezogen, das confiscirte Land ihnen zur Bewirthschaftung übergeben und eine geistige Bildung derselben durch tüchtige Schulen befördert werden. Die Resultate, welche die verschiedenen Lehrer der Regerschulen der Regierung angezeigt, sind insgesammt so günstig ausgefallen, daß, wenn auch erst in vielleicht 10–15 Jahren, die wirklichen Erfolge der Heranbildung dieses Volksstammes zu Tage treten werden. Schließlich ging Redner noch auf die verfehlten Bestrebungen Johnson's und dessen Versetzung in den Anklagestand näher ein, gab ein Bild von der amerikanischen Verfassung überhaupt, und berührte endlich kurz die drei Fragen, welche er nächstens zum Gegenstande eines weiteren Vortrags machen werde: 1) Capital und Arbeit, 2) die sich anbahnende politische Umgestaltung und 3) der Rückschlag, welchen die Abschaffung der Sklaverei auf die Lohnarbeit ausübe.

§ Leipzig, 12. April. Wie wir vernehmen, findet nächsten Donnerstag im Restaurationssaale des neuen Theaters ein größerer Gesellschaftsabend der Zwanglosen statt, an welchem außer einheimischen Künstlern ein vorzüglicher Pianist aus Berlin mitzuwirken den Wunsch ausgesprochen hat.

* Herr Dressel, dessen Tochter in voriger Montagsitzung des Seidenbauvereins einen öffentlichen Vortrag über Seidenzucht hielt, welcher, mit dem Vorzeigen der benötigten Hürden, der Eier, der Spinnhütten u. verbunden, um so interessanter war, als man hier selbst bei sonst hochgebildeten Leuten auf eine kaum gläubliche Unkenntniß in Bezug auf Seidenzucht stößt, wird in diesem Jahr seine Raupenzucht in noch größerem Umfange betreiben, als im vergangenen Jahre; vom Directorium des Waisenhauses wie von den betreffenden Behörden sind auf sein Gesuch in zuvorkommendster Weise helle freundliche Räume im Waisenhause ihm dazu überlassen worden. Bei seiner mindestens 200,000 Raupen umfassenden Zucht wird einem Jeden Gelegenheit geboten werden, hier sich über die Behandlung der Raupen zu instruiren, und es beabsichtigt Herr Dressel auf den Wunsch vieler seiner vorjährigen Besucher Familienkarten zu 10 Ngr. und Karten auf eine einzelne Person lautend à 5 Ngr. auszugeben, welche für die ganze Dauer der Zucht gültig sind und den täglichen Besuch gestatten, wobei bereitwillig jede erforderliche Auskunft gegeben wird.

Verschiedenes.

— In Bezug auf den in der vorigen Nummer des Tageblattes gelegentlich der Besprechung von Shakespeare's „Sturm“ enthaltenen Passus, daß nach der Behauptung der Commentatoren dieses Stück das letzte Opus Shakespeare's gewesen, welches derselbe zur Vermählungsfeier der Prinzessin Elisabeth, Tochter König Jakobs I., mit Friedrich V. von der Pfalz geschrieben haben soll, sei die Bemerkung gestattet, daß es als ziemlich feststehend betrachtet werden dürfte, daß zu Ehren der beregten Festlichkeit im Jahre 1613,

„König“
„All in“
zur Au“
die im“
in Bra“
drei Jo“
daß di“

Appar“
durch“
ducirt“
seinen“
die Bi“
Diese“
früher“
Gastl“
Flamm“
Wach“
13 bi“
bis 1“
solcher“
Offici“
Som“
lencht“
Pösch“
sache“
ische“

Ge

aus d“
De“
Handb“
weil“
Nord“
(mit“
schm“
desch“
Dr.“
und“
S“
i 84“
Sach“
Echt“
A.“
hüge“
Reu“

au

Tag u.“
d. n.“
5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

14.

15.

16.

17.

18.

19.

20.